

Absender:

Name, Vorname

Mitgliedsgewerkschaft

gewerkschaftliche Funktion

Straße

PLZ, Ort

An der 12. Frauenpolitischen Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung
»Digitalisierte Welt: Frauen 4.0 – rund um die Uhr vernetzt?«
am 12. April 2016, 10.00 Uhr, dbb forum berlin

nehme ich

teil

Unterschrift

Bitte bis 28. März 2016 anmelden:
per Post, Fax 030.4081-44 99 oder E-Mail: frauen@dbb.de

bitte
ausreichend
frankieren

An die
dbb bundesfrauenvertretung
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

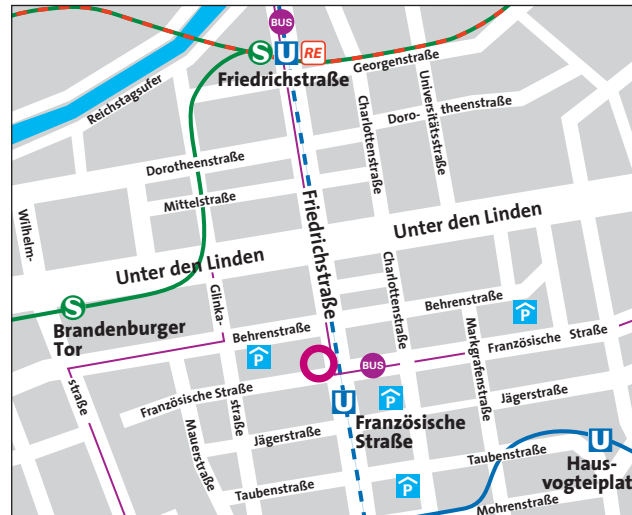
Organisatorische Hinweise

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte mit der anhängenden Antwortkarte, per E-Mail oder per Fax bis spätestens **28. März 2016** unter Angabe Ihrer Mitgliedsgewerkschaft und Ihrer vollständigen Adresse bei der Geschäftsstelle der dbb bundesfrauenvertretung an. Wegen der Übernahme eventueller Reisekosten setzen Sie sich bitte mit Ihrer Mitgliedsgewerkschaft in Verbindung. Hotelreservierungen nehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Eigenregie vor.

Anfahrt

Das dbb forum erreichen Sie mit:

- S- und Regionalbahn Bahnhof *Friedrichstraße*
- U2 Bahnhof *Stadtmitte*
- U6 Bahnhof *Französische Straße*
- Bus TXL / 100 / 200 jeweils Haltestelle *Unter den Linden / Friedrichstraße*
- 7 Min. Fußweg ab Bahnhof *Friedrichstraße*



Gesamtorganisation

dbb bundesfrauenvertretung
Friedrichstraße 169, 10117 Berlin
Telefon: 030. 40 81-44 00, Telefax: 030. 40 81-44 99
www.frauen.dbb.de, frauen@dbb.de

Bildnachweis

Foto: © Sergey Nivens – Fotolia.com

dbb
beamtenbund
und tarifunion
bundesfrauen-
vertretung



12. Frauenpolitische Fachtagung

Digitalisierte Welt: Frauen 4.0 – rund um die Uhr vernetzt?

Chancen erkennen, Risiken benennen!

EINLADUNG

12. Frauenpolitische Fachtagung

Digitalisierte Welt: Frauen 4.0 – rund um die Uhr vernetzt?

Chancen erkennen, Risiken benennen!

am 12. April 2016, 10 bis 16 Uhr
im dbb forum berlin,
Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

Programm

10.00 Uhr

Begrüßung und Auftakt

Helene Wildfeuer

Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung

10.30 Uhr

Grußworte

Christine Morgenstern

Abteilungsleiterin Gleichstellung im BMFSFJ

11.00 Uhr

Klaus Dauderstädt

Bundesvorsitzender dbb beamtenbund und tarifunion

11.20 Uhr

Impulsvorträge

Frauen in der digitalen Arbeitswelt von morgen

Dr. Kira Marrs

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF)

München e.V.

11.50 Uhr

Generation Y goes Public Service: Was erwarten
junge Frauen von öffentlichen Arbeitgebern?

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann

Hertie School of Governance

12.30 Uhr

Diskussion der Fachbeiträge

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Gute Arbeit weiterdenken, Frauen mitdenken!

Lena-Sophie Müller

Geschäftsführerin der Initiative D21 e.V. –

Deutschlands größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft

für die Informationsgesellschaft

Michael Niehaus

Fachgruppe »Wandel der Arbeit«,

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Anke Schwitzer

Vorsitzende der dbb Grundsatzkommission

Personalvertretungsrecht

Sandra Kothe

Vorsitzende der dbb jugend

Moderation: Andreas Ulrich, rbb

15.30 Uhr

Schlusswort

Helene Wildfeuer

Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung

16.00 Uhr

Ende

Tagungsmoderation: Birgit Strahlendorff, dbb bundesfrauenvertretung

Unter dem Schlagwort »Arbeit 4.0« diskutieren Politik und Wirtschaft seit einigen Monaten, wie sie die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt stemmen können. Wie lässt sich die Qualität der Arbeit dauerhaft sichern? Diese Debatte ist längst auch in den öffentlichen Verwaltungen angekommen. Zum einen gilt es, mit den rasanten Entwicklungen in der Wirtschaft auf administrativer Ebene Schritt zu halten; zum anderen, im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte mitzuhalten.

Vor allem Frauen mit Familienpflichten sind laut Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles Gewinnerinnen der Digitalisierung. Durch neue Kommunikationstechnologien und -methoden kann Arbeit zeitlich und räumlich besser an die Familiensituation angepasst werden. Gerade junge gut ausgebildete Frauen, aber auch immer mehr qualifizierte Männer, streben in öffentliche Verwaltungen, weil sie flexibel und familienorientiert arbeiten möchten.

Das sind gute Nachrichten für den öffentlichen Sektor, der mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hat. Gleichzeitig stehen die Verwaltungen unter Druck: Um den Attraktivitätsvorsprung gegenüber der Wirtschaft halten zu können, müssen öffentliche Arbeitgeber verstärkt auf neue Kommunikationstechniken, flexible Arbeitszeitmodelle und mobile Arbeitsplätze setzen.

Mit der zunehmenden Entgrenzung von Arbeit sind aber auch Risiken verbunden. Arbeitsverdichtung, ständige Erreichbarkeit, Dreifachbelastung durch Arbeit, Haushalt und familiäre Pflege könnten, so fürchten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen, zu mehr Stress und gesundheitlichen Problemen und längeren Ausfallzeiten führen. Zudem besteht die Gefahr, dass die Älteren von den rasanten technischen Entwicklungen überfordert werden.

Die dbb bundesfrauenvertretung lädt Sie ein, mit Expertinnen und Experten über Chancen und Risiken der Digitalisierung im öffentlichen Dienst zu diskutieren. Was bedeutet »Arbeit 4.0« für die Organisationsstrukturen des öffentlichen Sektors? Welche Auswirkungen haben die dynamischen Veränderungen auf die Karriereentwicklung weiblicher Beschäftigter? Wie steht es um die Fürsorgepflicht der Vorgesetzten? Und wo können und müssen Gewerkschaften aktiv werden?

Reden Sie mit vor Ort und auf Twitter unter #FFT16!
Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.